

Verhaltensregeln zum Schutz gegen eine Infektion mit dem Corona-Virus

(Stand: 12. März 2020, 17.00 Uhr)

Liebe Lehrgangsteilnehmerinnen und Lehrgangsteilnehmer,
liebe Dozentinnen und Dozenten,

das neue Corona-Virus (COVID-19, SARS-CoV-2) breitet sich auch in Deutschland aus. Es wird von Mensch zu Mensch durch sogenannte Tröpfcheninfektion übertragen. Eine Verbreitung der Viren kann somit über die Luft, aber auch über die Hände oder gemeinsam genutzte Gegenstände erfolgen.

Bei der Infektionsprävention spielen Gemeinschaftseinrichtungen wie Schulen eine besondere Rolle. Dabei sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen.

Bitte kommen Sie nicht in die Schule,

- **wenn Sie Anzeichen einer Erkrankung wie Husten, Atemnot und / oder Fieber bemerken und Kontakt mit einer infizierten Person hatten oder**
- **wenn Sie Anzeichen einer Erkrankung wie Husten, Atemnot und / oder Fieber bemerken und sich in einem vom Robert-Koch-Institut ausgewiesenen Risikogebiet)* aufgehalten oder Ihren Wohnsitz haben.**

Bitte kontaktieren Sie bei Krankheitssymptomen wie Husten, Atemnot und / oder Fieber telefonisch Ihre Hausärztin oder Ihren Hausarzt.

Bitte teilen Sie uns einen begründeten Verdacht oder einen positiven Befund umgehend mit.

Ausführliche Informationen und Antworten auf häufig gestellte Fragen (FAQ) zum Corona-Virus sowie praktische Hinweise zur Vorbeugung von Infektionen sind abrufbar unter

www.infektionsschutz.de, www.rki.de und <https://www.saarland.de/gesundheit.htm>.

Zur persönlichen Beratung hat das Ministerium für Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie unter 06 81 / 501 – 44 22 eine Telefonhotline eingerichtet.

Ihre Schulleitung

Internationale Risikogebiete und besonders betroffene Gebiete in Deutschland
(Stand: 11.03.2020, 10.00 Uhr):

Italien, Iran, verschiedene Provinzen in China und in Südkorea,
in Frankreich: Région Grand Est (Elsass, Lothringen und Champagne-Ardenne),
in Deutschland: Landkreis Heinsberg in Nordrhein-Westfalen.